STEIRISCHE VOLKSPARTEI

www.stvp.at

LEBENSWERT in Ranten

VIEL ERREICHT!

LEBENSWERT IN RANTEN	JUNI 2018
An einen Haushalt Postentgelt bar bezahlt	GRATIS

Neues aus der Gemeinde

Bericht des Bürgermeisters

Seite 2

Unsere Betriebe

Holzbaupreis für Fam. Hollerer

Seite 3

Bauernbund

Aktuelles vom Bauernbund

Seite 5

Seniorenbund

Gemeinsam in eine lebenswerte Zukunft

Seite 6

Liebe Rantnerinnen, liebe Rantner!

„Für ein lebenswertes Ranten“ so lautet die Überschrift auf unserer Proschüre und es ist auch das neue Motto der ÖVP Ranten. Dafür wollen wir uns in Zukunft besonders einsetzen und in vielen kleinen Schritten Ranten als Heimat für viele attraktiver zu machen.

Dieses Thema bietet viel Arbeit und soll in Zukunft bei vielen Entscheidungen berücksichtig werden.

Ob im Kindergarten, in der Schule, bei der Vereinsarbeit, beim Brauchtum, im Tourismus, bei der Infrastruktur, beim Erscheinungsbild der verschiedenen Ortsteile, überall gibt es viel zu tun und jeder im Ort ist aufgerufen und eingeladen Ideen dafür einzubringen.

Ein wichtiges Projekt, für das ich mich schon seit vielen Jahren einsetze, ist der Lückenschluss des Radweges nach Murau. Mit dem Neubau der Löwenwirtbrücke und der Sanierung der Straße in diesem Bereich ist auch der Radweg mitgeplant worden.
Der Rantenbach wird im Bereich des Kraftwerkes verlegt und eine Notbrücke wird errichtet. Die Verhandlungen für die Wasser- und Straßenbaurechtlichen Maßnahmen sind bereits erfolgt.

Der Gemeinderat hat für die Grundbesitzer eine Zuzahlung für die benötigten Flächen beschlossen und die Zustimmungserklärungen der Grundbesitzer sollten in nächster Zeit erfolgen. Das gesamte Projekt soll dann bis zum nächsten Jahr fertiggestellt werden.

Wie in den Medien laufend veröffentlicht wird, gibt es eine erfreuliche Entwicklung bei den Statistiken der Arbeitslosen im Bezirk Murau.

Nicht so erfreulich ist die demographische Entwicklung in unserem Bezirk. Hatten wir im Jahre 2001 noch ca. 31.500 Einwohner so sind im Jahre 2018 schon weniger als 28.000 Personen gemeldet.
Die Zahlen sind laut den Prognosen weiter sinkend und deshalb gibt es zurzeit unter den Gemeinden des Bezirkes laufend Verhandlungen damit diese Entwicklung gestoppt wird.

Die Standortentwicklung um Flächen für neue Betriebe bereitzustellen, der Breitbandausbau, die Verbesserung der Verkehrswege und auch die geplante gemeinsame Vermarktung des gesamten Bezirkes Murau im Tourismus sind wichtige Themen für die Zukunft in unserer Region.

Nützen sie die Angebote der Firmen in unserem Bezirk, aber vor allem die Unternehmer in Ranten. Die Wertschöpfung bleibt in der Region, das Überleben der Firmen wird gesichert und damit bleiben auch viele wichtige Arbeitsplätze erhalten.

Mit dem Motto „Fahr nicht fort, kauf im Ort“ wünsche ich euch allen

Alles Gute für die Zukunft
Bürgermeister
Johann Fritz

BPO LAbg. Manuela Khom und viel Prominenz beim Rantner Pfingstfest.

Gratulation zu 170 Jahren Musikkapelle und 40 Jahre Musikverein Ranten.

Die Sieger des Preisschnapsen der ÖVP Ortsgruppe Ranten mit ÖAAB Bezirksobmann Klaus Kollau und Ortsparteiobmann Franz Kleinferchner

Gratulation an unseren langjärigen ÖVP-Ortsparteiobmann und Vizebürgermeister Ing. Johann Kraner zu seinem 80. Geburtstag

Der Ausschuss für Tourismus und Kultur informiert

Der erste Eindruck ist meist entscheidend, ob man sich an einem Ort wohlfühlt oder nicht.
Als Obmann des Ausschusses für Tourismus und Kultur ist es mir deshalb ein großes Anliegen, dass sich das Erscheinungsbild von Ranten für Urlaubsgäste, Besucher und nicht zuletzt für alle Bewohner gepflegt und einladend präsentiert.
Einige bauliche Einrichtungen sind inzwischen in die Jahre gekommen, und daher unansehnlich und sanierungsbedürftig. So etwa das Informationshäuschen beim Gemeindeamt, der dahinter liegende Zaun, die Steinmauer am Dorfplatz, die gepflasterten Gehwege im Zeillergarten und die verwitterten Willkommenstafeln an der Landesstrasse in Tratten und Seebach.
Die erforderlichen finanziellen Mittel für diese Instandhaltungsarbeiten sind bereits im Budget 2018 enthalten und vom Gemeinderat beschlossen. Im Zuge dieser Reparaturmaßnahmen werden auch die Generalreinigung der Steinsäulen und des Brunnens im Zeillergarten, sowie eine Holzverblendung der Kunststoff-Blumentröge am Dorfplatz und an der Rantenbrücke vorgenommen. Unser Augenmerk gilt natürlich auch der Instandhaltung der Wanderwege und Markierungen.

An dieser Stelle möchte ich allen Verantwortlichen für die hervorragende Pflege und Betreuung des Eislaufplatzes und die perfekte Präparierung der Langlaufloipe im letzten Winter meinen Dank aussprechen. Diese Einrichtungen stellen eine große Bereicherung des Angebotes für Einheimische und Urlaubsgäste dar.

Mein ganz besonderer Dank gilt jedoch all den Grundstückseigentümern, die es gestatten, diese schöne Langlaufloipe über ihre Wiesen und Felder zu führen.

GR Hans Pernthaler und das Team vom Ausschuss für Tourismus und Kultur.

Veranstaltungsvorschau Sommer 2018

„G´sellig sein“ im Zeillergarten
vom 12. Juli bis 23. August 2018
jeweils am Donnerstag ab 18.00 Uhr

Steirischer Blumenschmuckbewerb „Die FLORA 18“
Wir laden alle ein mitzumachen!
(Ausschreibung und Teilnahmebedingungen folgen!)

Viele weitere Veranstaltungshinweise und Informationen findest du auf unserer Homepage: www.ranten.gv.at

„Holzbaupreis 2017 – Fa. Herbert Hollerer“

Firma Holzbau Herbert Hollerer GmbH gegründet am 03.09.2003 von Zimmermeister Herbert Hollerer.
Der berufliche Werdegang des Zimmermeisters beginnend mit der Lehre als Zimmerer von 1987 bis 1990 gefolgt von der Polierschule in Graz 1992-1995 und dem Zimmermeisterkurs 1999 - 2000.

Zwischen den abgelegten Prüfungen und Meilensteinen die er erreicht hat, war Herbert als Schalungsbauer und Vizepolier in Wien tätig. Seine Kompetenzen erweiterte er auch als technischer Zeichner und Bauleiter in einer Firma für Fertigteilhäuser.
Im Laufe der Jahre wurden, im Gewerbegebiet das er erworben hat, 3 weitere Hallen, die Spenglerei und ein Bürogebäude errichtet.

Zurzeit sind es insgesamt 25 Mitarbeiter darunter 6 Bürokräfte, 15 Arbeiter (Zimmerer, Spengler, Dachdecker und Betonierer) und 4 Lehrlinge die Firmeninhaber Herbert Hollerer im Betrieb tatkräftig unterstützen.
Der Betrieb ist auch sehr bekannt für seine Top-Lehrlingsausbildung und bildet laufend Zimmerer, Spengler und Dachdecker aus.

Im Jahr 2017 konnten wir mit Stolz den“ Holzbaupreis 2017“ entgegennehmen.

Spürbare Anerkennung durch Steuerentlastung für Familien ab 2019

Mit dem Familienbonus Plus bekommen berufstätige Eltern ab 2019 für die Kindererziehung eine spürbare Steuerentlastung. Über 700.000 Familien mit 1,2 Mio. Kindern werden damit von 1,5 Milliarden Euro Steuerlast befreit. Familien, die Einkommenssteuer zahlen, werden durch den Familienbonus Plus entweder zur Gänze von dieser Steuerlast befreit oder es wirkt ein Steuerbonus von 1.500 Euro pro Kind und Jahr. Auch wenig verdienende und dadurch lohnsteuerbefreite Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Alleinerziehende mit Kindern profitieren künftig durch eine Mindestentlastung von 250 Euro pro Kind und Jahr. Dies wird je nach Einkommenssituation durch einen höheren Absetzbetrag oder den Familienbonus Plus gewährleistet. Für volljährige Kinder, für die Familienbeihilfe bezogen wird, wird Anspruch auf Familienbonus in Höhe eines Absetzbetrages von 500 Euro bestehen.

Der Familienbonus Plus kann entweder über die Lohnverrechnung oder die Steuererklärung bzw. ArbeitnehmerInnenveranlagung beantragt werden. Der derzeitige Kinderfreibetrag und die steuerliche Abzugsfähigkeit der Kinderbetreuungskosten bis zum zehnten Lebensjahr entfallen aus Gründen der Vereinfachung und Transparenz zur Gänze.

„Der Familienbonus Plus ist das damit größte Entlastungspaket für Familien in der Geschichte der zweiten Republik und trägt die deutliche Handschrift des ÖAAB“, so Landesobmann Landesrat Christopher Drexler.

© Foto Fischer

ÖAAB-Landesobmann Landesrat Christopher Drexler mit Familienministerin Juliane Bogner-Strauß

© Foto Fischer

Olympische Winterspiele 2026 in der Steiermark? Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg (r.) mit dem Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl, Moderator Michael Fleischhacker sowie dem Autor und Journalisten Klaus Zeyringer (v.l.)

DiensTalk: Mitdenken – Mitreden – Mitgestalten

Bereits seit 2007 begrüßt die Steirische Volkspartei regelmäßig Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Bereichen sowie Politikerinnen und Politiker aller Couleur zu brandaktuellen Themen in die Landesparteizentrale am Grazer Karmeliterplatz 6.

Die erste Hälfte dieses Jahres startete erfolgreich mit einer heißen Diskussion zum Thema „Rauchfrei(heit) in der Gastronomie?“, aber auch über die Olympia-Bewerbung, die ORF-Gebühren, das Kopftuchverbot und die Zusammenlegung der Sozialversicherungen wurde mitunter heftig und emotional diskutiert. „Der DiensTalk ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte. In den Debatten werden zahlreiche Blickwinkel beleuchtet, die in zukünftige Entscheidungen einfließen sollen. Das ist etwas, was uns sehr gefällt, ein offener Diskurs und viele Menschen, die sonst vielleicht nicht den Schritt wagen, in ein Parteihaus zu gehen“, so Landesgeschäftsführer LAbg. Detlev Eisel-Eiselsberg.

Nach einer kurzen Sommerpause im August startet der DiensTalk am **18. September** in die neue Saison. Den Auftakt macht die **Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck** zum Thema „Digitalisierung – Chance oder Gefahr für Jobs?“.

Ein weiteres Highlight bildet die Teilnahme von **Bildungsminister Heinz Faßmann am 30. Oktober**, der rechtzeitig zum Studienbeginn Rede und Antwort zum Thema „Bildung“ stehen wird. Nutzen Sie die Möglichkeit, die Mitglieder der Bundesregierung zu treffen und mit ihnen zu diskutieren.

Info: www.dienstalk.at

Starke Regionen für eine starke Steiermark

Starke Regionen sind die Grundvoraussetzung für eine starke Steiermark. Mit dem Programm Land.Raum.Zukunft. haben wir im Landtagsklub der Steirischen Volkspartei Anfang 2015 die Grundlage und Richtschnur unserer Arbeit für die Regionen ausgearbeitet und vorgelegt. 28 Themenschwerpunkte daraus finden sich im Regierungsprogramm zwischen ÖVP und SPÖ wieder und wurden bereits zu mehr als zwei Dritteln umgesetzt oder in Angriff genommen.

Die geplante „Standortentwicklung Murau“ ist ein hervorragendes Beispiel für ein Regionsprojekt. Die 14 Gemeinden des Bezirkes arbeiten zusammen an der Erschließung geeigneter Flächen für Betriebsansiedelungen. Diese sollen vorrangig entlang der attraktiven Hauptverkehrsadern liegen und gemeinsam vermarktet werden. Nicht nur die Kosten, auch die Einnahmen sollen unter den Beteiligten fair aufgeteilt werden und Impulse für die gesamte Region bringen. So kann es gelingen, Arbeitsplätze in adäquater Entfernung zum Wohnort zu schaffen und zu erhalten.

Mit dem neuen Regionalentwicklungsgesetz, das wir im November beschlossen haben, steht den Regionen nun erstmals eine finanzielle Grundausstattung zur Verfügung, um eben solche Projekte selbst in Umsetzung bringen oder unterstützen zu können. Es stellt für uns nun auf Basis von Land.Raum.Zukunft. die Gestaltungsgrundlage für die Weiterentwicklung und Stärkung unserer Region und unseres Bezirkes Murau dar.

2. Landtagspräsidentin Manuela Khom und Klubobmann LAbg. Karl Lackner

© Foto Fischer

Ein „Griaß Eich“ vom Bauernbund!

Steirischer Bauernbund

Liebe Rantnerinnen und Rantner!

Im vergangen Jahr durften auch wir bei ein paar Tätigkeiten für Ranten mitwirken. Unsere Öffentlichkeitsarbeiten erledigen hauptsächlich unsere Bäuerinnen, unter der Leitung von Staber Manuela .Sie wirken nicht nur bei der“ Gesunden Jause“ in der Volksschule, sondern auch beim Z`Sitzen im Zeillergarten oder beim Schmücken in der Kirche zu Erntedank immer aktiv mit .

Nach dem Ausscheiden von GR Tobias Grassauer, dem wir für seine Tätigkeit herzlich danken, wurde unser „Jungbauernvertreter“ Gerald Winkler bei der letzten Gemeinderatssitzung als neuer Gemeinderat angelobt.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir durften auch unsere langjährige Ortsbäuerin, Fritz Christiane, für ihre Tätigkeit gratulieren.

Auch 2017 wurden von der Ortsgruppe des Steir.Bauernbundes die „runden“Geburtstagsjubilare und langjährige Mitglieder im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Gh. Hammerschmied geehrt.

Es freut mich, als Obmann, immer wieder, daß ich im Dezember 2017, für 25 Jahre Treue - Juliane Bischof, Willi Bischof,sen.,Rinegg,Erwin Fülle, Grillhofer Johann, Hollerer Anton, Krapfl Friedrich, Lick Ewald,jun,,Lick Gerti und Schnedlitz Ernst - für 40 jährige Mitgliedschaft Fritz Walter und für 50jhg. Treue zu unserer Interessensvertretung Pauline Grillhofer die Ehrenurkunde überrreichen konnte.

Ich wünsche allen
einen schönen Sommer
und ein gutes Erntewetter
Euer Obmann
Markus Spreitzer

STEIRISCHER SENIORENBUND

Ortsgruppe Ranten

Gemeinsam in eine lebenswerte Zukunft

Unser Leitspruch:

*** Kameradschaft und Hilfsbereitschaft pflegen,**
*** körperlich und geistig fit bleiben,**
*** fröhlich sein, feiern und reisen.**

Das ganze Jahr über steht unseren Mitgliedern eine Vielzahl an sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen zur Auswahl.

Lustige, aber auch stilvolle Feiern und Feste, wunderschöne Tagesausflüge und interessante Aufenthalte im Ausland.

Ob Schwimmen, Wandern, Handarbeiten, Kegeln, Radfahren, Tanzen oder Kartenspielen: Jeder kann nach seinen Vorlieben mitmachen.

Neben all diesen sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten bringt eine Mitgliedschaft im Seniorenbund noch viele weitere Vorteile. Hier erhältst du auch Rat und Hilfe in allen Lebensbereichen, Hilfestellung bei Pensionsangelegenheiten, Pflegeansuchen und allgemeine kostenlose Rechtsberatung.

Du bist 50+ und möchtest unserer Gemeinschaft angehören?
Wir freuen uns auf dich und heißen dich
„Herzlich willkommen!“

Hans Pernthaler, Obmann Tel: 0664 466 13 25

Liebe Rantnerinnen !
Liebe Rantner !
Ein sehr ereignisreiches letztes Jahr liegt schon wieder hinter uns. Es war auch eine Zeit der politischen Veränderung und eines neues Stiles.
Endlich wird nicht mehr so viel diskutiert und versprochen sondern auch in die Wege geleitet und umgesetzt.
Umgesetzt in Ranten werden schon seit vielen Jahren Projekte und Herausforderungen denen wir gestellt sind.
Federführend in vielen Bereichen und Ausschüssen sind die Mitglieder der Ortspartei und Gemeinderäte. Einen ganz besonderen Dank gilt unseren Herrn Bürgermeister Johann Fritz für seinen Einsatz, sowie seinen „ guten Draht“ nach Graz, um immer wieder Bedarfszuweisungen und Förderungen zu erhalten, von denen die Bevölkerung von Ranten profitiert. Darüber hinaus haben wir einige Betriebe in Ranten, die sehr erfolgreich in ihrer Umsetzung sind , Top-Lehrlinge ausbilden und auch neue Arbeitsplätze schaffen. Somit ist auch gewährleistet das viele Rantner und Rantnerinnen nicht pendeln müssen. Ganz besonders freuen wir uns , wenn wir von Euch , liebe Rantnerinnen und Rantner, Anregungen und auch tatkräftige Unterstützung in vielen Belangen erhalten.

Unser gemeinsames Ziel ist es, in Zukunft für ein“ lebenswertes Ranten“ tätig zu sein.

Franz Kleinferchner
Ortsparteiobmann

Ida‘s Kaufhaus

Seit mehr als 25 Jahren bin ich nun in Ranten, was der weisen Voraussicht von Frau Karla Dobernig zu verdanken ist.
Sie war diejenige, die damals darauf bestanden hat, das ihr „Geschäft“ (45m²) weitergeführt wird und erhalten bleibt.
Und so kam es, das ICH eure „Nahversorgerin“ geworden bin.
wIn all den Jahren gab es viele Herausforderungen zu bewältigen und auch heute noch ist jeder Tag ein besonderer Tag hier in Ranten.

Im Jahr 2010 kam die räumliche Veränderung. Wir siedelten von Ranten 9 nach Ranten 10. Es gab viel zu renovieren, umzubauen und es gab auch einen Zubau.

Mittlerweile haben wir eine Verkaufsfläche von 180m2, und geben täglich unser Bestes um die Nahversorgung in Ranten so attraktiv wie möglich zu gestalten. Da wir etwas abseits vom Schuss sind, gelingt es leider nicht immer.
Dennoch bin ich Stolz unser Geschäft so präsentieren zu können, wie es ist.
Es steckt nämlich mehr dahinter, als nur unser tägliches Lächeln. –Man bedenke: Es gibt derzeit in der Steiermark 156 Gemeinden OHNE Nahversorger. Unser Angebot beginnt beim Vollsortiment an Lebensmitteln, Frische-Theke, Bäckerei, Lotto-Toto, Trafik, Postpartner, Vignetten, Handarbeits-Materialien und Spirituosen, bis hin zu Installationsmaterialen, und endet nie.
Alles was nicht da ist, kann besorgt werden.
In unserer Laufbahn wurden auch 24 Lehrlinge ausgebildet , und es ist mir eine Freude mitanzusehen, wie aus unseren ehemaligen Schützlingen starke und gute Persönlichkeiten geworden sind.

Und wenn ich zurückblicke auf all diese Jahre, so meine ich, das nicht alles falsch gewesen ist was wir gemacht haben, und was mich getrieben hat.

Impressum: ÖVP Ranten, OPO Franz Kleinferchner, 8853 Ranten, Seebach 64, 0676/884001132, franz.kleinferchner@dvag.at, www.ranten.stvp.at

LH Schützenhöfer: Innovation sichert Arbeit und Wohlstand

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer im Gespräch über Reformen, Innovation und warum die Steiermark zu den ganz Großen zählt.

Herr Landeshauptmann, wer Reformen umsetzt, erntet auch Widerstand. Warum legen Sie trotzdem so großen Wert auf Reformen?
Weil es richtig ist, das Notwendige zu tun. Die Zeiten ändern sich. Wir werden alle immer älter, daraus resultieren große Herausforderungen im Pflegebereich. Es gibt neue Technologien, in vielen Bereichen wurde aus Fiktion Realität. Dieser Entwicklung dürfen wir uns nicht verschließen. Wir müssen unser Land fit machen für die Herausforderungen der Zukunft. Die Erfahrungen, die wir bei der Gemeindestrukturreform gemacht haben, zeigen uns, dass vieles was damals heftig umstritten war, mittlerweile auch die Gegner überzeugt hat. Wir werden weiter mutige Reformen umsetzen, damit wir unseren Kindern und Enkelkindern keine Hypotheken, sondern Chancen hinterlassen.

Was verstehen Sie ganz konkret darunter?
Es ist offensichtlich, dass sich durch die voranschreitende Digitalisierung unser Leben verändert. Das reicht von der ständigen Erreichbarkeit mit dem Handy, über automatisierte Fabriken, bis zum selbstfahrenden Auto. Diese Veränderungen beeinflussen nicht nur unseren Alltag, sondern sie haben massive Auswirkungen auf unsere Wirtschaft und damit auch auf unsere Lebensgrundlage.

Als kleines Land können wir diese Veränderungen aber nicht aufhalten, oder?
Nein, wir können und sollen sie nicht aufhalten. Wir müssen unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen und aktiv gestalten. Wir müssen jene sein, die die Standards der Zukunft definieren. Wir müssen die sein, die dank ihres großen Wissens unersetzbar sind. Darum investieren wir in der Steiermark in unsere Schulen, Universitäten und in den Bereich Forschung und Entwicklung. Damit haben wir den Fuß in der Tür der Zukunft!

Gibt es spürbare Erfolge dieses Fokus auf Innovation?
Ja, die gibt es! Und zwar nicht nur in Graz sondern in allen Regionen. Ich bin viel im Land unterwegs, dabei besuche ich immer auch Unternehmen und bin jedes Mal aufs Neue überrascht, welche Innovationskraft von unseren Betrieben ausgeht. Ich will hier kein Unternehmen hervorheben, aber ich war letztes Jahr in Shanghai und selbst diese Millionenmetropole kommt nicht ohne steirischer Technologie aus. Wenn es um Innovation geht, gehören wir zu den Großen. Das zeigt sich auch an der Forschungsquote. Da sind wir mit 5,14% in Europa an der Spitze!

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer mit 2. Landtagspräsidentin Manuela Khom auf Bezirkstour in Murau: Überreichung der Diplome an die ersten sieben Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zur Pflegefachassistenz am LKH Stolzalpe (li.), Besuch der Bezirkshauptmannschaft (Mi.) sowie Gespräch mit Vertretern der Einsatzorganisationen (re.).

Arbeit, Arbeit, Arbeit

Der Bezirk Murau hat seiner Bevölkerung aber auch seinen vielen Gästen viel zu bieten“, zeigt sich der steirische Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer von der positiven Entwicklung der Region beeindruckt. Ein sichtbares Zeichen für diesen Aufschwung sind die vielen Investitionen, die von den Unternehmen im Bezirk getätigt werden. „Die Politik kann keine Arbeitsplätze schaffen, aber sie hat die Aufgabe die richtigen Rahmenbedingungen bereitzustellen, damit die Unternehmerinnen und Unternehmer in unserem Land investieren und damit Arbeit schaffen. Denn Arbeit für die Steirerinnen und Steirer ist eines der Hauptanliegen der Landesregierung,“ so der Landeshauptmann. Hermann Schützenhöfer und sein Regierungsteam haben auch ganz klare Vorstellungen, wie dieses Ziel von mehr Arbeit für die Steiermark erreicht wird: Investitionen in Bildung, in Forschung & Entwicklung sowie durch den Abbau von Bürokratie und damit beschleunigten Verfahren.

LH Hermann Schützenhöfer, 2. Landtagspräsidentin Manuela Khom, Bgm. Thomas Schuchnigg und WB-Obmann Karl Schmidhofer bei KLH Massivholz GmbH

Die gute Entwicklung des Bezirks ist nicht nur auf den traditionell in der Region stark verwurzelten Tourismus beschränkt, sondern sie umfasst auch viele weitere Wirtschaftszweige. Davon konnte sich LH Schützenhöfer etwa bei seinem Besuch bei der KLH Massivholz GmbH in Teufenbach-Katsch überzeugen.